



## Kurzaussage zum Thema Klonen

---

Unter Klonen versteht man die Vervielfältigung von Lebewesen oder Gewebe durch Stammzellen, wobei genetisch gleiche Kopien entstehen.

Beim Klonen unterscheiden wir

- Das reproduktive Klonen, zur Schaffung **erbgleicher Nachfahren** (Tiere, eventuell Menschen, etc.)
- Das therapeutische Klonen, um **erbgleiches Gewebe** zu erzeugen, das dann zur Behandlung von Krankheiten genutzt werden könnte.

Reproduktives Klonen ist bei zahlreichen Tierarten bereits möglich, beim Menschen derzeit nicht nachgewiesen.

Die zum Klonen erforderlichen Stammzellen gewinnt man

- Als **embryonale Stammzellen** nach der Vereinigung von Ei und Samenzelle (Konjugation, Befruchtung) .
- Als **adulte Stammzellen** z. B. aus Knochenmark oder Nabelschnurblut (ohne Befruchtung; ohne Schaden für das Spender-Individuum).
- Als **Kerntransfer** durch Verschmelzung einer entkernten Eizelle, mit dem Kern einer Körperzelle (anstelle der Konjugation Einbringen eines „fertigen“ Zellkerns).

Reproduktives Klonen, egal mit welchen Methoden, lehnt die Kirche aus ethischen Gründen ab, um die Einmaligkeit menschlichen Lebens zu respektieren.

Therapeutisches Klonen kann von der Kirche nur dann befürwortet werden, wenn keine embryonale Stammzellen (keine Vereinigung von Ei und Samenzelle –Konjugation; zu übertragen auch auf die Methoden mit Kerntransfer) verwendet werden und damit kein potentiell beseeltes Leben abgetötet wird.

Der Einsatz von adulten Stammzellen, die z. B. aus Knochenmark oder Nabelschnurblut gewonnen werden, ist unproblematisch, da es sich nicht um beseeltes Leben handelt.

Bezüglich des Klonens kann es aufgrund rascher Zunahme wissenschaftlicher Erkenntnisse und biotechnologischer Fähigkeiten durchaus kurzfristig zu Veränderungen in der Bewertung aus Sicht unseres Glaubens kommen.

Zürich, 21.12.2005